



Dr. Peter Kurz bei den Vereinten Nationen

Oberbürgermeister wirbt für größere Anstrengungen zur Erreichung der Nachhaltigkeits- und Klimaziele



Dr. Peter Kurz präsentiert die Voluntary Local Review.

FOTO: STADT MANNHEIM

Als einer von zwei deutschen Oberbürgermeistern war Dr. Peter Kurz eingeladen, am Klima- und SDG-Gipfel der Vereinten Nationen in New York teilzunehmen. Neben hochrangigen politischen Gesprächen standen die Präsentation des Mannheimer Berichts über die Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele und eine Rede beim Forum der lokalen und regionalen Gebietskörperschaften auf der dicht gefüllten Agenda des Oberbürgermeisters, der Teil der offiziellen deutschen Delegation war.

„Die Proteste der Jugendlichen in vielen Teilen der Welt und die Aussagen der Wissenschaft konfrontieren uns mit der Dramatik des Klimawandels und der fortschreitenden Zerstörung unserer natürlichen Umwelt. Die Botschaft ist angekommen, aber die global vereinbarten Maßnahmen reichen längst noch nicht aus“, so das Fazit von Dr. Kurz. „Mannheim ist Teil einer globalen Bewegung von Städten, die ambitioniert voranschreiten, um die Nachhaltigkeits- und Klimaschutzziele zu erreichen. Bei aller berechtigten Kritik an der unzureichenden

Geschwindigkeit der nachhaltigen Transformation ist es ermutigend zu sehen, dass viele Regierungen und vor allem auch Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus aller Welt unterstützt durch ihre lokalen Bevölkerungen vielfältige Maßnahmen anstoßen, um den CO₂-Ausstoß zu reduzieren, Bildungsgerechtigkeit sicherzustellen und die Biodiversität zu schützen. Die Bekämpfung des Klimawandels wird dabei nur zusammen mit den anderen Nachhaltigkeitszielen zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung gelingen.“

„Mannheim erhält große Anerkennung für diesen Bericht“

Höhepunkt des viertägigen Aufenthalts in New York von OB Dr. Kurz war die Präsentation des Mannheimer „Voluntary Local Review“, eines Berichts über die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der UN in Mannheim. New York war die erste Stadt, die einen solchen Bericht vorlegte. Bis dahin fand das Reporting nur auf nationaler Ebene statt. „In New York wurde deutlich, dass Mannheim große Anerkennung für diesen Bericht erhält. Als erste deutsche Stadt überhaupt stellen wir detailliert und indikatorenbezogen dar, welche Fortschritte wir bei der Erreichung der Nachhaltigkeitsziele gemacht haben und wo noch Handlungsbedarf besteht“, so Kurz. Er kündigte bei den Vereinten Nationen auch an, dass die Stadt Mannheim diesen Bericht künftig regelmäßig aktualisieren wird: „Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Transparenz und stützt evidenzbasierte politische Entscheidungen auf lokaler Ebene.“

Internationale Zusammenarbeit weiterhin im Fokus

Der Weltverband der Kommunen (UCLG), in dessen Exekutivbüro OB Dr. Kurz Mitglied ist, hatte ihn zudem eingeladen, eine Rede im Rahmen des Forums der lokalen und regionalen Gebietskörperschaften zu halten. Kurz richtete das Augenmerk hierbei auf die internationale Zusammenarbeit der Stadt Mannheim: „Wir haben uns verpflichtet, in den kommenden Jahren zusammen mit der Stadt Kilis ein Bildungszentrum für geflüchtete syrische Frauen in der Türkei zu errichten. Wir werden rund eine halbe Million Euro investieren und hierdurch die Situation der syrischen Flüchtlinge in der Türkei konkret verbessern. Dieses Projekt macht die Wirksamkeit der internationalen Zusammenarbeit von Städten eindrucksvoll deut-

lich.“ Der Oberbürgermeister vertrat in New York auch den Zusammenschluss europäischer Städte und Regionen (CEMR) und das globale Bürgermeisterparlament (GPM). In dieser Eigenschaft war er eingeladen, ein hochrangiges Zusammentreffen von Europaabgeordneten, Mitgliedern des Europäischen Ausschusses der Regionen und europäischer Bürgermeisterinnen und Bürgermeister in der Botschaft der EU bei den Vereinten Nationen zu eröffnen.

„Der Europäische Ausschuss der Regionen ermöglicht die Teilhabe von Städten und Gemeinden an den politischen und Gesetzgebungsprozessen auf EU-Ebene. Diese Form von Mehrebenenpolitik ist vorbildhaft. Daher habe ich dafür geworben, es auch innerhalb des Systems der Vereinten Nationen umzusetzen. Dort wird die politische Debatte nach wie vor von den Nationalstaaten dominiert.“

Auch die UN-Habitat Exekutivdirektorin, Maimunah Mohd Sharif, die erst im März 2019 in Mannheim war, führte ein bilaterales Gespräch mit dem Mannheimer Stadtoberhaupt. „Mit UN-Habitat, dem Programm der Vereinten Nationen für die Städte, verbindet uns mittlerweile eine sehr enge und vielfältige Arbeitsbeziehung. Es ist bemerkenswert, welchen Bekanntheitsgrad Mannheim mittlerweile auf internationaler Ebene hat. Das ist ein echter Standortfaktor“, so Kurz. „Hochrangige Treffen, wie hier in New York, sind aber auch immer eine hervorragende Gelegenheit, Kontakte zum Nutzen der Stadt zu knüpfen und von Lösungen anderer Städte für Herausforderungen, denen wir selbst auch ausgesetzt sind, zu erfahren.“ Kurz und Sharif vereinbarten, dass sich Mannheim am kommenden World Urban Forum (WUF), das 2020 in Abu Dhabi stattfindet, aktiv beteiligt. OB Dr. Kurz: „Das Thema des nächsten ‚WUF‘ – Kultur und Innovation verbinden – passt ideal zu uns!“ |ps

Für mehr Sicherheit im Straßenverkehr

Abfallwirtschaft nimmt an Förderprogramm „Abbiegeassistent“ des Landes Baden-Württemberg teil

Im Auto oder Lkw hat man den sogenannten toten Winkel trotz Seitenspiegels nicht im Blick. Deshalb startete das Land Baden-Württemberg im Herbst 2018 mit Hilfe von Fördermitteln des Verkehrsministeriums einen Feldversuch mit 500 Lkw, der noch bis Ende 2019 andauert. Die Stadt Mannheim mit ihrem vielseitigen Fuhrpark vor allem im Bereich der Abfallentsorgung bekam die Möglichkeit, an diesem Versuch teilzunehmen.

„Die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer in Mannheim liegt uns am Herzen. Deshalb nehmen wir am Förderprogramm ‚Abbiegeassistent‘ des Landes Baden-Württemberg teil. Seit April 2019 testet die Abfallwirtschaft Mannheim Abbiegeassistenten und rüstet damit ihre eigenen Lkw sowie die anderer städtischer Dienststellen sukzessive aus. Das erhöht die Sicherheit aller am Straßenverkehr Beteiligten“, erklärt Bürgermeisterin Felicitas Kubala.



Unter den Augen von Bürgermeisterin Felicitas Kubala fährt Werkstattleiter Klaus-Jürgen Kreutzer im toten Winkel, um den Abbiegeassistenten zu demonstrieren.

FOTO: STADT MANNHEIM

tas Kubala. Mittlerweile sind alle 50 Nachrüstsätze eingebaut worden, so dass mit Hilfe von Kameras oder Sensoren der Fahrerin oder dem Fahrer die Sicht auf den toten Winkel ermöglicht wird.

Parallel zum Einbau des Abbiegeassistenten hat die Abfallwirtschaft einen Großteil ihrer Fahrzeuge mit dem Aufkleber „Achtung: Toter Winkel!“ beklebt. Um die Sicherheit weiter zu erhöhen, wurde zusätzlich an zwei Müllfahrzeugen ein Rückfahr-Assistenz-System eingebaut. Sobald sich etwas im Heckbereich des Fahrzeugs befindet, bremst das System selbstständig.

Da jede Lkw-Fahrerin und jeder Lkw-Fahrer bereits selbst die ein oder andere brenzlige Situation erlebt hat, schult die Abfallwirtschaft Mannheim einmal jährlich seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen der Berufskraftfahrerweiterbildung gezielt zum Thema „Toter Winkel“. |ps

STADT IM BLICK

Sprechstunde des Oberbürgermeisters

Die nächste Bürgersprechstunde des Oberbürgermeisters findet am Donnerstag, 17. Oktober, von 15.30 bis 18 Uhr in der Freizeitanstalt des Bürgervereins (am Markt) Vogelstang, Freiburger Ring 12, statt. Begonnen wird mit einer offenen Sprechstunde, für die keine vorherige Anmeldung notwendig ist. Im Anschluss daran, von 16.30 Uhr bis 18 Uhr, folgt eine Sprechstunde nach vorheriger Terminvereinbarung. Anmeldungen nimmt das Bürgerbüro täglich von 9 bis 12 Uhr unter der Rufnummer 293-2931 entgegen. jps

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 7. Oktober, bis Freitag, 11. Oktober, in folgenden Straßen mobile Geschwindigkeitskontrollen durch: Auf dem Sand - Badenweilerstraße (Spielstraße) - Birkenauer Straße - Brandenburger Straße - Bäckerweg - Dornheimer Ring - Dresdner Straße (Heinrich-Lanz-Schule) - Eisenacher Straße (Vogelstangschule) - Flammländer Straße - Fred-Joachim-Schoeps-Straße - Johannisberger Straße - Karolingerweg - Kolmarer Straße - Kornblumenstraße - Mülhauser Straße (Friedrichsfeldschule) - Rastatter Straße - Rohrlachstraße - Schlettstadter Straße - Sudebenstraße - Thüringer Straße - Warnemünder Weg (Geschwister-Scholl-Schule) - Wormser Straße (Käfertalschule) - Zähringer Straße (Seckenheimschule). Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen sind aus aktuellem Anlass möglich. jps

„Mannheim wäre noch cooler, wenn...“

Zu einem erfüllten Leben zählen auch Angebote und Lebensorte, die den Ansprüchen und Interessen von jungen lesbischen, schwulen, bisexuellen, transgeschlechtlichen und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI), die in Mannheim aufwachsen und leben, gerecht werden. In zwei Teilnehmungsworkshops am Dienstag, 8. Oktober, und Freitag, 11. Oktober, jeweils von 18 bis 21 Uhr, tauschen sich junge Menschen bis 27 Jahre in der Alten Feuerwache über ihre queeren Glücksorte in Mannheim aus. Die Workshops finden in der Alten Feuerwache, Brückenstraße 2, in einem geschützten Rahmen (Braver Space) statt und sind interaktiv und methodisch abwechslungsreich. Die Teilnahme an beiden Workshop-Terminen wird gewünscht. Eine Teilnahme an nur einem der Termine ist aber auch möglich. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Eine Anmeldung für die Workshops ist nicht notwendig. jps

Ein Vertreter der Industriearchitektur

Karl Wilhelm Ochs (1896-1988) ist in Mannheim – wenn überhaupt – für den Wiederaufbau des Museums als im Rosengarten in den 1950er Jahren bekannt. Als Hausarchitekt von Brown, Boveri & Cie. in Deutschland errichtete er aber schon seit 1925 eine Reihe bedeutender Industriebauten. Thema eines Vortrags am Mittwoch, 9. Oktober, ab 18 Uhr im Friedrich-Walter-Saal des ARCHIVUM sind Leben und Werk des Architekten und der aktuelle Zustand der ehemaligen BBC-Bauten in Käfertal. jps



IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
Chefredaktion: Christina Grottel (V.i.S.d.P.)
 Die Fraktionen und Gruppen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
Verlag: SÜVE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion: Laura Braumbach,
 E-Mail: amtsblatt@mannheim.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PIV Ludwigshafen, zustellrekommunikation@piw.de
 Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Vor genau 150 Jahren erblickte der französische Maler, Grafiker und Bildhauer Henri Matisse (1869-1954) das Licht der Welt. Matisse hat die Kunst des 20. Jahrhunderts nachhaltig geprägt – in seinem Heimatland, aber auch international. Der Ausnahmekünstler setzte neue Maßstäbe und verblüffte durch unkonventionelle Malerei. Schon um 1905 ließen sich zahlreiche Künstler der Avantgarde von seiner farbrunkenen, expressiven Malerei inspirieren, allen voran André Derain, der mit jugendlichem Ungezwungen auch umgekehrt auf Matisse Einfluss ausübte.

Die Sonderschau zeigt die eindrucksvolle Entwicklung des Künstlers Matisse und spürt gleichzeitig seinen Anregungen im Werk geistesverwandter Zeitgenossen in drei zentralen kunsthistorischen Feldern nach: im französischen Fauvismus, im deutschen Expressionismus sowie unter den deutschen Schülerinnen und Schülern der Académie Matisse. Ausgehend vom zentralen Thema der menschlichen Figur im Raum weitet sich der Blick auf Landschaftsbilder und mediterrane Szenarien bis zu Porträt und Stillleben.

Neben Matisse präsentiert die Mannheimer Ausstellung zentrale Werke von André Derain, Georges Braque, Charles Camoin, Kees van Dongen, Raoul Dufy, Henri Manguin oder Albert Marquet sowie von Ernst Ludwig Kirchner, Alexej von Jawlensky, August Macke, Gabriele Münter und Max Pechstein und schließlich von Rudolf Levy, Oskar und Margarete Moll, Hans Purrmann und Mathilde Vollmoeller. Die verschiedenen künstlerischen Positionen treten in einen offenen

„Inspiration Matisse“

Neue Herbstausstellung in der Kunsthalle bis Januar 2020 zu sehen



Bosco-Automat-Sofortbild: Henri Matisse, Albert Weisgerber und Hans Purrmann (von rechts), Löwenbräukeller, München, 1910 FOTO: © HANS-PURRMANN-ARCHIV, MÜNCHEN

Dialog und ermöglichen neue Perspektiven. Dabei geht es nicht darum, vermeintliche oder tatsächliche Einflüsse und Abhängigkeiten zu suggerieren, sondern motivische und malerische Affinitäten aufzuzeigen und die Betrachtenden zur eigenen Anschauung anzuregen.

Es wird deutlich, dass Matisse formal wie inhaltlich neue Wege wies und zugleich wie ein Katalysator für jeweils individuelle künstlerische Befreiungen wirkte. Mit dem Aufkommen von Kubismus und Futurismus wurde aus dem „Künstler für Künstler“ ein „Klassiker der Moderne“. Matisse entwickelte nach 1911 sein Oeuvre als einen individuellen Beitrag zur Moderne weiter. Mit einem kompromisslosen Interesse an Verdichtung erreichte er die für ihn typische sinnbild- und zeichenhafte Reduktion seiner Formsprache. Als Maler und Bildhauer erforschte er die Grenzen zur Abstraktion, ohne sie jemals zu überschreiten. Die Ausstellung schließt mit den vier lebensgroßen Rückenakten in Bronze, die ihn zwei Jahrzehnte beschäftigten. Sie gelten als ein Höhepunkt des Werks von Henri Matisse. jps

Weitere Informationen:

Diese weltweit erste Zusammenschau zeigt kostbare Leihgaben aus Museen und privaten Sammlungen in Belgien, Dänemark, Frankreich, Deutschland, Großbritannien, Norwegen, Schweden, der Schweiz, Spanien und den USA. Bis zum 19. Januar 2020 sind mehr als 125 Gemälde, Plastiken, Keramiken und grafische Arbeiten zu sehen.

Neue Ziele definiert

2. „Entwicklungsplan Bildung und Integration“ beschlossen

Die Stadt Mannheim hat sich der Bildungsgerechtigkeit, der Integration und der Förderung von Talenten verpflichtet. Das Dezernat Bildung, Jugend, Gesundheit arbeitet deshalb mit seiner Fachverwaltung stetig daran, wirkungsorientierte Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen, die insbesondere auf diese strategischen Ziele einzahlen. Im Mannheimer Bildungsbericht konnten bereits Erfolge nachgewiesen werden. Gleichzeitig wurde auch deutlich, dass Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund noch immer nicht im selben Umfang an den Mannheimer Bildungsangeboten partizipieren und somit eine weniger erfolgreiche Bildungsbiografie haben als Kinder und Jugendliche ohne Migrationshintergrund. Daher galt und gilt es, Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund als Zielgruppe besonders in den Blick zu nehmen.

Deshalb wurde 2014 erstmals der „Entwicklungsplan Bildung und Integration“ (EBI) aufgelegt. Dieses Projekt war seinerzeit bundesweit einmalig und hatte das Ziel, einen Paradigmenwechsel in der Verwaltung herbeizuführen: Sie sollte sich interkul-

tuell öffnen, in ihren Einrichtungen eine Willkommenskultur erlebbar machen und der hohen Diversität der Stadtgesellschaft angemessener Rechnung tragen.

Nun wurde die zweite Auswertung des „Entwicklungsplans Bildung und Integration“ vorgelegt. Den auf Basis der bisherigen Ergebnisse und der erzielten Wirkung fortgeschriebenen „Entwicklungsplan Bildung und Integration“ mit seiner Neufassung der Leistungs- und insbesondere der neu entwickelten Wirkungsziele hat der Bildungsausschuss in seiner Sitzung vom 26. September beschlossen.

Es wurden beispielsweise zahlreiche Impulse für eine qualitative Weiterentwicklung der Standards in den städtischen Tageseinrichtungen für Kinder gesetzt. Als Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit sind Sprachbildung und Sprachförderung, Elternzusammenarbeit und Weiterqualifizierung des pädagogischen Fachpersonals fest im Angebotsportfolio der 53 städtischen Kindertageseinrichtungen implementiert. „Künftig müssen die neu definierten Standards nachhaltig gesichert und durch die vereinbarten Ziele im Ergebnis noch stärker

greifbar werden“, so Bildungsbürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb.

Der Fachbereich Bildung hält unterschiedliche Maßnahmen vor, wie beispielsweise die Vernetzung der für „Bildung und Integration“ relevanten Partner und Bildungsakteure, das Mannheimer Unterstützungssystem Schule (MAUS) sowie spezielle Maßnahmen zur Berufsorientierung. Konkrete Empfehlungen wie etwa die Förderung der qualifizierten Mehrsprachigkeit, das Angebot von Informationsmaterialien in verschiedenen Sprachen oder der Ausbau von Elterncafés konnten durch die Bildungskoordination für Neuzugewanderte realisiert werden.

Die Stadtbibliothek ist mit ihrem Schwerpunkt auf Sprach- und Leseförderung sowie der Förderung von Medienkompetenz Partnerin für alle Schulen und Kindertageseinrichtungen. Auch das zentrale Ziel der Musikschule Mannheim ist deren systematische interkulturelle Öffnung. Der Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt konnte zahlreiche Angebote und Konzepte der non-formalen Bildung in der Jugendhilfe – wie zum Beispiel in der Jugendarbeit, bei den

Frühen Hilfen oder im Rahmen erzieherischer Hilfen – interkulturell weiter öffnen und bedarfsgerecht weiter entwickeln. In der Zukunft sollen auch in diesem Bereich verstärkt Fachkräfte mit Zuwanderungsgeschichte gewonnen werden und auch im Fortbildungsportfolio durchgängig interkulturelle Inhalte berücksichtigt werden.

„Der Entwicklungsplan Bildung und Integration hat erheblich dazu beigetragen, dass sich die Fachbereiche des Dezernats Bildung, Jugend, Gesundheit – in der Verwaltung und in den Einrichtungen vor Ort – für die Zielgruppe der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Migrationshintergrund weiter geöffnet haben. Zielgruppenspezifische Angebote wurden bedarfsgerecht weiterentwickelt und, sofern erfolgreich, fest in den Einrichtungen verankert“, resümiert die Bürgermeisterin. „Damit hat der EBI einen bedeutenden Beitrag zur Qualitätsentwicklung unseres Verwaltungshandels geleistet und sowohl neue Qualitätsstandards als auch wichtige Indikatoren für die Wirksamkeit künftiger Arbeit im Feld der Bildungsgerechtigkeit und Integration gesetzt.“ jps

Helfende Hände gesucht

Bürgerinnen und Bürger können Laub sammeln und gewinnen



Bis 6. Dezember können die Mannheimerinnen und Mannheimer Laub sammeln und am Gewinnspiel teilnehmen.

FOTO: GERALT/PIXABAY.COM

Die Abfallwirtschaft Mannheim ruft wieder zur Aktion „Laub sammeln und gewinnen“ auf. Bis Freitag, 6. Dezember, können die Bürgerinnen und Bürger mit Rechen, Besen und Schaufel Laub sammeln und an einem Gewinnspiel teilnehmen. Die Abfallwirtschaft Mannheim stellt kostenlos Jutesäcke zur Verfügung. Diese sind an folgenden Stellen zu erhalten: Recyclinghof Im Morchhof 37, ABG-Recyclinghof Max-Born-Straße 28 und Kundencenter Käfertaler Straße 248 sowie bei allen Bürgerservices der Stadt Mannheim. Der städtische Betrieb bittet darum, keine Plastiktüten für die Laubsammlung zu verwenden, da sie nicht kompostierbar sind.

Für die Abholung des gesammelten Laubs sorgen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abfallwirtschaft Mannheim in speziellen Abholrunden. Auskunft über die Sammeltermine gibt die Behördennummer 115. Zusätzlich können die Laubsäcke auch bei der städtischen Straßensammlung für Grünabfälle bereitgelegt werden. Diese Termine stehen im Abfallkalender. Das Laub wird auf den Kompostplatz der ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH gefahren und dort zu Kompost verarbeitet. Die Laubbeseitigung ist jedes Jahr eine Herausforderung, denn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abfallwirtschaft Mannheim sammeln in einem Herbst zwischen 500 und 1000 Tonnen Laub.

„Umso erfreulicher ist es, dass uns jedes Jahr viele Bürgerinnen und Bürger beim

Laubsammeln helfen“, sagt Werner Knon, Leiter der Abteilung Stadtreinigung und Winterdienst. „Weil es in den letzten Jahren so viele helfende Hände aus der Bürgerschaft gab, wiederholen wir die Aktion und verlosen unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wieder attraktive Gutscheine“.

preise“, so Alexandra Kriegel, Leiterin der Abfallwirtschaft Mannheim. jps

Weitere Informationen:

Nähere Informationen gib es im Internet unter www.mannheim.de/laubsammelaktion.

STADT IM BLICK

Blumenschmuck-Wettbewerb: Mehr Grün in der Stadt

Es war eine Würdigung für alle, die mit einer blühenden Bepflanzung den öffentlichen Raum verschönern haben: Vergangene Woche empfingen Bürgermeisterin Felicitas Kubala und Bernd Otto, Vorsitzender des Kreisgartenbauverbandes, über 700 Gäste in der Festhalle Baumhain des Luisenparks zur Preisverleihung des 85. Blumenschmuck-Wettbewerbs. Der Fachbereich Grünflächen und Umwelt richtet den Wettbewerb jedes Jahr aus, um Anreize zu bieten. Denn, so betonte Felicitas Kubala in ihrer Ansprache: „Neben öffentlichen Grünflächen trägt auch jeder blühende Balkon, jedes begrünte Garagendach und jeder bepflanzte Vorgarten zu einem besseren Klima in der Stadt bei. Auch Insekten finden hier Nahrung und natürlich sieht es toll aus. Je mehr mitgärtnern, desto besser!“ Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten ihren Blumenschmuck im Mai zum Wettbewerb angemeldet. Er musste von der Straße aus sichtbar sein. Alle, die mit ihrer Bepflanzung überzeugt haben, wurden zur Preisverleihung eingeladen. Unter den anwesenden Gästen wurden rund 60 Preise verlost. Am Ende des Abends bekamen alle Anwesenden zur Anerkennung einen Korb mit Asten überreicht. Wer nächstes Jahr am Blumenschmuck-Wettbewerb teilnehmen möchte, kann sich ab Mai 2020 anmelden: www.mannheim.de/blumenschmuck | ps

Ukulele-Workshop in der Musikbibliothek

Folksongs für Ukulele lernen die Teilnehmenden eines Ukulele-Workshops am Samstag, 5. Oktober, von 10.30 Uhr bis 13.30 Uhr in der Musikbibliothek der Stadtbibliothek Mannheim, Dalberghaus N 3, 4. Referent ist Diethard Heß. Inhalte des Folksong-Workshops werden erweiterte Schlag- und Zupftechniken, ergänztes Akkordrepertoire und das Melodiespiel sein. Er richtet sich an Ukulele-Spielende mit Grundkenntnissen im Akkordspiel. Leihinstrumente sind vorhanden, eigene Ukulelen können mitgebracht werden. Eine Teilnahmegebühr wird erhoben. Teilnehmende erhalten am Kurstag einen Nachlass von drei Euro auf die Jahresgebühr der Stadtbibliothek Mannheim. Um Anmeldung unter der Telefonnummer 293-8900 oder per Mail an stadtbibliothek.musikbibliothek@mannheim.de wird gebeten. | ps

Einblick in Gold-Forschung

Von Objekten aus Gold geht nicht nur eine besondere Faszination für die Betrachtenden aus, sondern sie sind auch für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler eine wichtige Quelle und ein spannendes Fenster in die Vergangenheit. Mit welchen Methoden die Expertinnen und Experten dem Geheimnis des Goldes auf den Grund gehen, zeigt ein Vortragsabend in den Reiss-Engelhorn-Museen. Am Donnerstag, 10. Oktober, ist um 19 Uhr PD Dr. Roland Schwab zu Gast, Wissenschaftlicher Direktor des Curt-Engelhorn-Zentrums Archäometrie. Der Vortrag ist Teil des Begleitprogramms zur Sonderausstellung „Javagold“. Er findet im Florian-Waldeck-Saal im Museum Zeughaus C5 statt. Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung ist Teil der Vortragsreihe des Mannheimer Altertumsvereins. Regelmäßig beleuchten Expertinnen und Experten abwechslungsreiche Themen von Regionalgeschichte über Archäologie bis hin zu Kunstgeschichte. Alle Termine gibt es im Veranstaltungskalender unter www.rem-mannheim.de. | ps

Jedem eine Stimme geben

Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche in Käfertal

Die Kinder und Jugendlichen aus Käfertal sind aufgerufen, sich einzubringen: Im Rahmen der 68DEINS! Kinder- und Jugendbeteiligung veranstaltet das 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro eine Stadtteilversammlung in Käfertal. In verschiedenen Kinder- und Jugendforen in Schulen, Verbänden, Vereinen, im Jugendtreff, Jugendhaus oder in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe treffen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kinder- und Jugendbüros mit jungen Menschen aus Käfertal, um über deren Anliegen und Themen zu sprechen.

In diesen Foren werden Präsentationen erarbeitet, die dann bei der Stadtteilversammlung am Mittwoch, 9. Oktober, um 17.30 Uhr im Kulturhaus Käfertal, Gartenstraße 8, Politikerinnen und Politikern aus dem Bezirksbeirat und Gemeinderat, Mitarbeitenden der Verwaltung und Mitgliedern der Vereins- und Verbandsarbeit vorgestellt werden.

Kinder, die in keinem Forum gearbeitet

haben, aber dennoch ein Anliegen haben, können um 17 Uhr ins Kulturhaus Käfertal kommen und sich vor Ort noch mit den Mitarbeitenden von 68DEINS! vorbereiten. In der Versammlung versuchen die jungen Menschen dann, erwachsene Mitstreiterinnen und Mitstreiter aus Politik, Verwaltung und Vereins- und Verbandsarbeit für ihre Anliegen zu gewinnen. Alle Interessierten können sich vorab per E-Mail an info@68deins.de wenden.

Die Versammlung wird organisiert vom 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro Mannheim. Es befindet sich in der Trägerschaft des Stadtjugendring Mannheim e.V. sowie der Stadt Mannheim, Jugendamt und Gesundheitsamt und Fachbereich Demokratie und Strategie. | ps

Weitere Informationen:

Die Termine der weiteren Stadtteilversammlungen finden sich auf der Website unter www.68deins.de

Unterstützung junger Bands

Sechs Plätze im Förderprogramm Bandsupport zu vergeben

Die Music Commission Mannheim und die Jugendförderung des Fachbereiches Jugendamt und Gesundheitsamt vergeben 2020 wieder sechs Plätze für Mannheimer Nachwuchsbands im Förderprogramm Bandsupport Mannheim. Junge Bands aus Mannheim und dem Rhein-Neckar-Kreis können sich ab dem 1. Oktober erneut für das Förderprogramm Bandsupport Mannheim bewerben und sich für ein einjähriges Intensiv-Bandcoaching qualifizieren.

Ziel ist die Förderung von jungen Bands aller Musikgenres aus der Region und das Schaffen von professionellem Know-how für das Leben als Band. Von wöchentlichen Coachings im Proberaum über schweißtreibende Performancetrainings bis zur Identitätsfindung hin zu einem professionellen Fotoshooting und Musikvideo werden die Newcomer intensiv auf das Bandleben vorbereitet und in ihrer Entwicklung aktiv unterstützt. Die ausgeschriebenen Bandcoaching-Einheiten finden zwischen Februar und Dezember 2020 statt.

Interessierte Bands können sich ab sofort bis Dienstag, 31. Dezember, bewerben. Voraussetzung sind eine feste Bandformation, mindestens zwei selbstgeschriebene Songs

und eine Altersspanne von 14 bis 27 Jahren. Im ersten Schritt des Bewerbungsprozesses müssen sich alle Bands online bewerben. Im zweiten Schritt dürfen sich ausgewählte Bands vor der Bandsupport-Jury in einem Live-Vorspiel präsentieren und können so im besten Fall überzeugen. Bandsupport Mannheim startete 2012 und ist ein gemeinsames Programm der Beauftragten für Musik und Popkultur der Music Commission Mannheim und der Jugendförderung des Fachbereichs Jugendamt und Gesundheitsamt in Kooperation mit den städtischen Jugendhäusern Herzogenried, Vogelstang und Waldpforte, der städtischen Musikschule und dem Jugendkulturzentrum forum.

Bandsupport Mannheim fördert aktiv junge Nachwuchsbands aus Mannheim und Umgebung, um ihnen wertvolles Know-how für eine professionelle Bandkarriere zu vermitteln und die Mannheimer Musikszene nachhaltig positiv zu beeinflussen. Alle Informationen und das Online-Bewerbungsformular gibt es auf www.bandsupport-mannheim.de. Weitere Informationen auf www.facebook.com/bandsupportmannheim oder unter www.instagram.com/bandsupport_mannheim | ps

Deutschlands größter Musikwettbewerb für Kinder und Jugendliche geht in eine neue Runde. Wer mitmachen möchte, hat bis zum 15. November Gelegenheit, sich zu bewerben – dann endet die Anmeldefrist. Eingeladen sind alle Kinder und Jugendlichen, die solistisch oder im Ensemble ihr musikalisches Können auf einer öffentlichen Bühne und vor einer Jury zeigen möchten. „Jugend musiziert“ bietet dazu jedes Jahr wechselnde Solo- und Ensemblekategorien an. Das Vorspielprogramm besteht aus Musik verschiedener Epochen. Je nach Alter und Kategorie dauert das Wettbewerbsvorspiel vor der Jury zwischen sechs und 30 Minuten.

Bewerben kann man sich 2020 in den Solokategorien Klavier, Harfe, Gesang, Drum-Set (Pop) und Gitarre (Pop) sowie in den Ensemblekategorien Bläser-Ensemble, Streicher-Ensemble, Akkordeon-Kammermusik und Neue Musik. Anmelde-

schluss ist am 15. November. Der Wettbewerb „Jugend musiziert“ startet dann im Januar 2020. In mehr als 170 Regionen Deutschlands und Europas finden Regionalwettbewerbe statt. In Mannheim findet der Regionalwettbewerb von 24. bis 26. Januar 2020 in der Musikschule in E 4, 14 statt.

Musiziert wird um Punkte und Preise. Wer mitmacht, erhält eine Urkunde, in der die erreichte Punktzahl dokumentiert ist. Wer im Regionalwettbewerb mindestens 23 von maximal 25 Punkten erreicht und älter als zehn Jahre ist, wird zur nächsthöheren Wettbewerbsstufe weitergeleitet und nimmt vom 27. bis 29. März 2020 am Landeswettbewerb in Tuttlingen teil.

Das Punktesystem zur Bewertung der musikalisch-künstlerischen Leistungen gilt für alle drei Wettbewerbsstufen. Wer also auf Landesebene mindestens 23 Punkte erspielt und mindestens zwölf Jahre alt

ist, gehört dann zu denjenigen, die als erste Preisträger aller Bundesländer vom 28. Mai bis 4. Juni 2020 nach Freiburg zum Bundeswettbewerb eingeladen sind. Seit 1964 zum ersten Wettbewerb „Jugend musiziert“ eingeladen wurde, haben beinahe eine Million Kinder und Jugendliche teilgenommen.

„Jugend musiziert“ ist offen für Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, junge Berufstätige und Studierende, die nicht in einer musikalischen Berufsausbildung stehen. | ps

Kontaktdaten:

Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ Mannheim mit westlichem Rhein-Neckar-Kreis, Städtische Musikschule Mannheim, c/o Thomas Zelt, E 4, 14, 68159 Mannheim, weitere Informationen auch im Internet unter www.jugend-musiziert.org

STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

SPD für Mietendeckel und 40-Millionen-Euro-Wohnungsfonds

Unterzeichnen Sie die Forderungen für mehr bezahlbare Wohnungen in Mannheim

Fraktion im Gemeinderat
SPD

Über die Hälfte der Deutschen zahlt nach einer neuen Studie zu viel Miete. Auch in Mannheim steigen die Wohnpreise weiter. Wir wollen eine Stadt, in der ein gutes Leben für alle möglich ist. In der gute und schöne Wohnungen für alle bezahlbar sind, zur Miete ebenso wie als Eigenheim. Dafür wollen wir den Mietendeckel bei der GBG und den Mannheimer Wohnungsfonds bei den anstehenden Haushaltsberatungen im Dezember beschließen.

Mit Ihrer Unterschrift können Sie dazu beitragen, Wohnen in Mannheim bezahlbar zu machen. Unterzeichnen Sie für den Mietendeckel und den Wohnungsfonds online auf spd-mannheim.de oder melden Sie sich telefonisch bei uns: 0621/293 2090.

Mietendeckel für die GBG bis mindestens 2025
Die Mieten bei der städtischen Wohnungsbau-Gesellschaft GBG sollen jährlich maximal um 1 Prozent steigen dürfen. Durchschnittlich waren es in den vergangenen vier Jahren 2,5 Prozent. Damit erreichen wir eine spürbare Entlastung der Mieterinnen und Mieter der GBG. Zugleich erhoffen wir uns davon, dass die Mieten in Mannheim insgesamt langsamer steigen. Denn mit fast 20.000

Gemeinsam für bezahlbares Wohnen in Mannheim

Wohnungen haben die Mieten der GBG stadtweite Bedeutung. Durch einen befristeten Verzicht auf die Ausschüttung der GBG an die Stadt (ca. 1,5 Millionen Euro jährlich) kann die Investitionskraft der GBG für Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen erhalten werden.

Mannheimer Wohnungsfonds
Wenn mögliche Grundstücke zur Verfügung stehen, wollen wir sie über den Mannheimer

Wohnungsfonds gezielt erwerben und neue bezahlbare Wohnungen etwa durch die GBG ermöglichen oder genossenschaftliche und gemeinschaftliche Wohnformen fördern. Dafür sollen jährlich zehn Millionen Euro bis mindestens 2023 bereitgestellt werden. Wenn Grundstücke zur Verfügung stehen, wollen wir über den Wohnungsfonds dafür sorgen, dass diese endlich für attraktive und bezahlbare Wohnungen für alle genutzt werden können.

Größere städtische Grundstücke im Geschosswohnungsbau sollen außerdem grundsätzlich nur noch über Erbpacht mit deutlich vergünstigtem Zins abgegeben werden. Dabei sollen vor allem die städtische Wohnungsbau-Gesellschaft GBG oder gemeinschaftliche und genossenschaftliche Wohnformen zum Zuge kommen.

Um den Anstieg der Mieten weiter einzudämmen, müssen wir mit dem Mietendeckel und dem Mannheimer Wohnungsfonds gemeinsam handeln. Unterzeichnen Sie online auf spd-mannheim.de oder melden Sie sich telefonisch bei uns: 0621/293 2090. Sei dabei. Sei Mannheim!

Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Die neue Innenstadt

Mehr Aufenthaltsqualität für Bewohner und Besucher

Fraktion im Gemeinderat
CDU

Eine um gut das Doppelte erweiterte Fußgängerzone, die bessere Erreichbarkeit der City auf allen Verkehrsträgern, weniger parkende Autos im öffentlichen Raum und intelligente Verkehrssteuerung direkt in die Parkhäuser, mehr Freizeitanlagen, Luft und Bäume im Zentrum der Stadt: Mit dem Konzept für eine neue Innenstadt will die CDU-Fraktion mehr Lebensqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner der Quadrate schaffen sowie mehr Aufenthaltsqualität für Besucher der Innenstadt – und nicht zuletzt geht es um optimale Voraussetzungen für eine positive Entwicklung von Handel und Gastronomie. Bis zur Bundesgartenschau 2023 sollen die folgenden Maßnahmen umgesetzt werden:

• Die Fressgasse ab dem Bereich P5/Q5 bis zur Querung Marktstraße sowie die Kunststraße vom Paradeplatz kommend bis zum Ende der Kapuzinerplanen in Höhe des Quadrates O6 sollen für den Durchgangsverkehr gesperrt, die dortigen Parkflächen entfernt und beide Straßen zu Fußgängerzonen, die für den Radverkehr freigegeben werden, zunächst umgewidmet und in einem zweiten Schritt entsprechend umgebaut werden. Gleiches gilt für alle in diesem genannten Bereich quer verlaufenden Straßen der betrof-

fenen Quadrate bis zur jeweils nächsten Kreuzung.

• Eine intelligente Verkehrssteuerung und eine Anpassung der Tarifstruktur in allen Parkhäusern sind Teil des Konzeptes. Die etwa 300 wegfallenden Parkplätze sollen für die Anwohner in den angrenzenden Quadranten ausgewiesen bzw. – die geduldeten Parkflächen im öffentlichen Raum – in die Parkhäuser verlagert werden. Jedes Auto ist auch in Zukunft in der Mannheimer Innenstadt willkommen. Doch soll das Parken geordnet, schnell und günstig in den Parkhäusern statt-

finden. So bleiben alle Parkhäuser anfahrbar und die erste halbe Stunde soll kostenlos werden.

• Ein Gesamtkonzept zur Verkehrssteuerung in und um die Innenstadt soll den Ziel- und Durchgangsverkehr optimieren. Die Fressgasse als Schleichweg zur Kurt-Schumacher-Brück soll bereits kurzfristig für den Durchgangsverkehr gesperrt werden.

• Das Angebot an Park & Ride-Plätzen soll massiv ausgebaut werden. Dabei sollen Standorte in Käfertal (Franklin) sowie der Friedensplatz am Planetarium für Innenstadtbesucher und die Parkplätze bei der SAP-Arena für Pendler in Richtung Ludwigshafen mit direktem Anschluss an die S-Bahn geöffnet werden.

• Für den ÖPNV soll ein gesondertes Tarif- und Taktangebot geschaffen werden.

Das Mannheimer Zentrenkonzept bringt es auf den Punkt: „Gerade die Aufenthaltsqualität des öffentlichen Raumes wird künftig immer mehr über den Besuch einer Stadt entscheiden“, heißt es dort. Mehr Lebensqualität braucht mehr Raum, der vom fließenden und ruhenden Verkehr ausgenommen ist. Ein attraktiver Handelsstandort braucht optimale Erreichbarkeit auf allen Verkehrsträgern. Mehr Aufenthaltsqualität einerseits sowie andererseits eine bequeme, sichere und schnelle Erreichbarkeit mit dem Auto, dem ÖPNV, dem Fahrrad oder zu Fuß müssen sich nicht ausschließen – dafür steht das CDU-Konzept für die neue Innenstadt.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

**Ausschreibungen der Stadt Mannheim**

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie unter

www.auftragsboerse.de.

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen!

Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken. Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bietern möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der E-Vergabeplattform der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.



Profitieren Sie von dem zentralen Zugang und der Möglichkeit der elektronischen Angebotserstellung und registrieren Sie sich!

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses Technische Betriebe
am Dienstag, den 08.10.2019 um 16:00 Uhr
im Raum Swansea, Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

Tagesordnung:

- 1 Bekanntgabe von Vergabebeschlüssen
- 2 Jahresabschluss und Lagebericht zum 31.12.2018 des Eigenbetriebs Friedhöfe Mannheim
- 3 Abwassersysteme für den Klimawandel rüsten; Antrag der Freie Wähler ML
- 4 Planken sauber halten; Antrag der Freie Wähler ML
- 5 Kurzberichte über laufende Vorhaben
- 6 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- 7 Anfragen
- 8 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Offenes Verfahren nach VOB/A - EU

Friedrich-Ebert-Schule – Sanierung und Ausbau zur Ganztageschule

Die Stadt Mannheim vertreten durch die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH schreibt im Rahmen der Sanierung und des Ausbaus zur Ganztageschule der Friedrich-Ebert-Schule in 68305 Mannheim, Wiesbadener Straße 6 die Ausführung von Bauleistung mittels elektronischer Vergabe (eVergabe) aus. Die Auftragsbekanntmachung bei der EU ist erfolgt.

Hierbei handelt es sich um folgendes Gewerk (dem dazugehörigem Link entnehmen Sie die unbeschränkten Ausschreibungsunterlagen):

Titel 19 - Estricharbeiten

<https://www.deutsches-ausschreibungsblatt.de/VN/X-BBS-2019-0039>

Die Kommunikation erfolgt ausschließlich über die eVergabe-Plattform. Bei technischen Rückfragen wenden Sie sich bitte an BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, Telefon 0621/3096-789 Mannheim, 02.10.2019

Öffentliche Ausschreibung nach VOB, Teil A

Schillerschule – Generalsanierung und Ausbau zur Ganztageschule

Die Stadt Mannheim vertreten durch die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH schreibt im Rahmen der Generalsanierung und Ausbau zur Ganztageschule an der Schillerschule in 68199 Mannheim, Luisenstraße 72 - 76, die Ausführung der Bauleistung aus. Hierbei handelt es sich um:

Titel 7 - Baustrom**Titel 8 - Aufzug**

Den vollständigen Veröffentlichungstext entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.bbs-mannheim.de. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, Telefon 0621/3096-789 Mannheim, 02.10.2019

Öffentliche Ausschreibung nach VOB, Teil A

Friedrich-List-Schule – Sanierung der Gebäudehülle

Die Stadt Mannheim vertreten durch die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH schreibt im Rahmen der Sanierung der Gebäudehülle an der Friedrich-List-Schule in 68165 Mannheim, C6 1, die Ausführung der Bauleistung aus. Hierbei handelt es sich um:

Titel 3 - Natursteinarbeiten**Titel 4 - Gerüstbauarbeiten**

Den vollständigen Veröffentlichungstext entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.bbs-mannheim.de. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, Telefon 0621/3096-789 Mannheim, 02.10.2019

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Sandhofen
Mittwoch, 09.10.2019, 19:00 Uhr
Gemeindehaus der St. Bartholomäus Kirche
Bartholomäusstraße 4, 68307 Mannheim

Tagesordnung:

1. Kriminalitätsstatistik

2. Bericht Fachbereich Sicherheit und Ordnung
3. Errichtung von Windrädern auf der Gemarkung Sandhofen
4. Stadtbezirksbudget - mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
5. Anfragen / Verschiedenes

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses
am Donnerstag, den 10.10.2019 um 16:00 Uhr
im Raum Swansea, Stadthaus N 1,
68161 Mannheim

Tagesordnung:

- 1 Einladung an die Freie Kunstakademie Mannheim zur Vorstellung
Antragsteller/in: FDP
- 2 Institutionelle Förderung 2020 bis 2024 im Rahmen der Richtlinie der Stadt Mannheim zur Förderung kultureller Aktivitäten von Vereinen, Künstlerinnen und Künstlern in Mannheim
- 3 Mannheimer Migrationsgeschichte dokumentieren und ausstellen
- 4 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- 5 Anfragen
- 6 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Öffentliche Ausschreibung nach VOB, Teil A

Schillerschule – Generalsanierung und Ausbau zur Ganztageschule

Die Stadt Mannheim vertreten durch die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH schreibt im Rahmen der Generalsanierung und Ausbau zur Ganztageschule der Schillerschule in 68199 Mannheim, Luisenstraße 72 - 76 die Ausführung von Bauleistung mittels elektronischer Vergabe (eVergabe) aus. Die Auftragsbekanntmachung bei der EU ist erfolgt.

Hierbei handelt es sich um folgendes Gewerk (dem dazugehörigem Link entnehmen Sie die unbeschränkten Ausschreibungsunterlagen):

Titel 9 – Rohbauarbeiten

Die Kommunikation erfolgt ausschließlich über die eVergabe-Plattform. Bei technischen Rückfragen wenden Sie sich bitte an BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, Telefon 0621/3096-789 Mannheim, 02.10.2019